

Sakura

Springtime ~Abgeschlossen~

Von Chloe

Epilog: Epilog

Endlich durch mit der Story. Wird wohl vorerst die letzte FF sein, die so lang wird. Oneshots liegen mir irgendwie mehr. Naja, hoffe euch gefällt das Ende der Geschichte und es ist auch halbwegs nachvollziehbar. Viel Spaß beim Lesen! ^-^

Epilog

Ein Jahr ist das nun schon her. Und ich reagiere noch immer so empfindlich, wenn ich hier daran denke.

Dem Schwarzhaarigen war klar, dass Kai ihm noch immer sehr viel bedeutete. Ansonsten würde er nicht so gefühlvoll sein, wenn es um den braunhaarigen Jungen ging. Noch heute tat es schrecklich weh, an diesen einen Tag zu denken.

Langsam hob er eine Hand und wischte die nächste Träne weg, die seinen Augen entflohen war und er seufzte einmal, während er die Augen schloss. Es tat ihm gar nicht gut, daran zu denken, aber dennoch machte er es. Das konnte er einfach nicht verhindern. Die Erinnerungen kamen automatisch mit diesem Ort zurück.

Aoi blieb noch eine ganze Zeit lang so stehen und dachte überhaupt nicht daran, wieder hier wegzugehen. Es war schön hier, auch wenn er solch eine traurige Erinnerung mit diesem Platz verband. Es waren schließlich auch schöne Dinge passiert, zum Beispiel als Kai das erste Mal mit Aoi hierher gekommen war. Sie hatten rumgealbert und über alles Mögliche unbekümmert gelacht. Kurz musste Aoi bei dem Gedanken daran schmunzeln. So hatte Kai ihm immer am besten gefallen. Lachend.

Als sich plötzlich ein paar starker Arme von hinten um seinen Körper schlangen, öffnete Aoi wieder seine Augen. Langsam lehnte er sich in die sanfte Umarmung und kuschelte sich an den warmen Körper hinter sich.

"Du hast schon wieder daran gedacht, nicht wahr?"

"Mhm."

Aoi nickte einmal leicht und seufzte dann leise, bevor er zu dem jungen Mann hinter sich sah.

"Ich hab dir doch schon oft gesagt, dass du da nicht mehr dran denken sollst. Das macht dich nur traurig. Du weißt doch, wie sehr ich es hasse, dich so zu sehen."

"Ich weiß doch. Aber ich kann nicht anders. Das müsstest du doch eigentlich verstehen."

Ein weiterer leiser Seufzer ertönte, war er diesmal nur von einer anderen Person und

wenig später wurde Aoi ein kurzer Kuss auf die Lippen gehaucht.

"Ich werd wohl nie verhindern können, dass du hier daran denkst."

"Scheint wohl so... Aber dafür kannst du mich wenigstens danach immer wieder glücklich machen."

"Na da bin ich auch ganz schön stolz drauf."

Der andere Japaner kicherte kurz und schenkte Aoi danach sein Lächeln, was Aoi immer wieder unheimlich glücklich machte. Denn er wusste, dass es nur ihm galt.

"Und nun komm mit. Wir müssen zurück in die Stadt, sonst verpassen wir gleich noch das Feuerwerk!"

Schmollend sah er nun Aoi an und dieser konnte nicht anders und musste einfach lächeln, als er das sah.

"Ist ja schon gut. Ich weiß doch, du liebst Feuerwerke."

"Dann sind wir uns ja einig!"

Er schnappte sich Aois Hand und zog ihn schnell mit sich zu seinem Wagen und Aoi folgte ihm ohne Widerworte, während er noch einen letzten Blick zum Meer warf.

Unmerklich schüttelte der Schwarzhaarige den Kopf und sah dann mit einem ehrlichen Lächeln nach vorne. Dass all das passiert war, hatte doch sein Gutes. Denn wäre es nicht so gewesen, wäre Aoi jetzt womöglich nicht so glücklich. Und dafür war er mehr als dankbar.

Am Auto angekommen, blieben sie wieder stehen und Aoi sah seinem Gegenüber einen Moment lang tief in die Augen.

"Ich liebe dich."

Das musste er jetzt einfach raus. Er hatte diese Worte zwar schon unzählige Male gesagt, wurde jedoch nie müde davon und jetzt fühlte er sich wieder mal richtig danach. Sein Gegenüber fing nur erneut an zu lächeln, es war wirklich eine seiner Lieblingsbeschäftigungen.

"Ich dich doch auch Aoi."

Er drehte sich wieder um und wollte sich gerade hinter das Steuer seines Wagens setzen, als er von Aoi am Arm festgehalten wurde. Gleich sah er wieder zu dem Älteren hoch und etwas Fragendes lag in seinem Blick.

"Was ist denn?"

"Du wirst mich doch niemals wieder allein lassen oder?"

Aoi wusste nicht wirklich, warum er ausgerechnet jetzt wieder damit anfing, aber die Worte hatten einfach seinen Mund verlassen, ohne dass er daran groß etwas hätte ändern können. Wahrscheinlich lag es an diesem Ort, der immer wieder einen kleinen Funken Angst in Aois Herz schickte.

"Natürlich nicht. Das hab ich dir schließlich versprochen. Ich will dir doch nicht noch mal so wehtun."

"Das ist schön. Danke."

Aoi ließ den Arm wieder los und beugte sich noch einmal nach vorne, um dem Jungen mit den braunen Haaren noch einen kleinen Kuss zu geben.

Dann ging er um das Auto rum und stieg ebenfalls ein. Während er den Blick aus dem Fenster schweifen ließ, setzte sich das Auto auch in Bewegung und sie fuhren los.

Ja, es hat sich wirklich gelohnt.